



Ramón Königshausen umkurvt die 50 Hütchen so schnell wie niemand zuvor, verpasst aber den Rekord. Foto: Peter Lauth

## Ein kleiner Fehler kostete den Weltrekord

**Der Lokalmatador Ramón Königshausen triumphierte am Slalom-Skateboard-Weltcup in Zürich. Der krönende Abschluss blieb aber aus.**

Ein Plastikhütchen fiel nach einer Berührung um. Ramón Königshausen merkte im Vorbeifahren nichts und umkurvte die anderen 49 Kunststoffhindernisse problemlos - und in 9,54 Sekunden so schnell wie niemand vor ihm. Ein neuer Weltrekord am Zürcher Rennweg blieb dem 21-jährigen Slalom-Skateboarder aus Samstagern wegen des kleinen Fahrfehlers jedoch ver-

wehrt. «Schade, hat es nicht gereicht. Ich habe hart trainiert, um den Rekord zu brechen», sagte er anschliessend. Die Enttäuschung wich aber umgehend der Angriffslust. «Ich habe gesehen, dass ich die Bestmarke schlagen kann.»

### Der grosse Dominator

Vor einem Jahr hatte Königshausen am Rennweg mit 9,87 Sekunden noch eine Bestzeit aufgestellt, der Weltrekordhalter Gustavs Gailitis aus Lettland unterbot diese jedoch wenig später in seiner Heimat um 5 Hundertstelsekunden. Am Sonntag war der Lette gegen den Schweizer chancenlos. Dieses Schicksal ereilte auch alle anderen Konkurrenten. Denn Königshausen hatte im kurz

zuvor ausgetragenen Weltcuprennen bereits die versammelte Weltelite düpiert. Die Fahrer mussten einen Kurs, der von Runde zu Runde schwieriger wurde, möglichst schnell zurücklegen, wobei einer nach dem anderen auschied. Am Ende blieb nur noch Königshausen übrig. Der Triumph brachte ihm zugleich den Sieg in der schweizerischen Burning-Wheels-Tour ein.

Nun steht eine Wettkampfpause an. Königshausen liebäugelt mit einer Teilnahme am Abfahrtsweltcup in Südafrika im Dezember. «Ich stehe in der Downhill-Weltrangliste auf Platz 10 und will weiter nach vorne», sagt er. An einem Plastikhütchen wird dieses Unterfangen sicher nicht scheitern. *Kai Müller*